



Auricher Eisenbahngeschichten



Auricher Eisenbahngeschichten

von Bruno Braun

Inhaltsverzeichnis

Die Auricher Eisenbahnorganisationen	3
Die Eisenbahnfreunde Aurich e.V.	3
Aurich 'ran an die Bahn e.V.	3
PRO BAHN Aurich	3
Die EGOO	3
Die Auricher Eisenbahnfreunde e.V.	4
Hochbetrieb am Auricher Bahnhof	12
Eisenbahn in Aurich - Modell und Wirklichkeit	16
Die Streckenstillegung	17
Die Auricher Eisenbahntage 1996	22
1883: Aurich bekommt einen Bahnanschluß	26
JAN KLEIN	27
Bilder vom Personenzugverkehr	28
Personenzugverkehr in den achtziger Jahren	28
Die letzten Personenzüge im Auricher Bahnhof	29
Schienengüterverkehr	30
Kontakte zu den Eisenbahnorganisationen	31

*Inspiziert durch die Konfrontation mit modernster Software für Textverarbeitung, Seitenlayout und Bildbearbeitung stellte ich eigenverfasste Texte nebst Schreiben der
Initiativ-Gruppe "Aurich 'ran an die Bahn" und der Bekanntmachung des Reichseisenbahnamtes aus dem Jahre 1883 zu diesem Eisenbahnheftchen zusammen und illustrierte es mit meinen eigenen Fotos sowie mit Bildern aus den Archiven der Vereine
"Eisenbahnfreunde Aurich" und "Aurich 'ran an die Bahn".
Für das zur Verfügung gestellte Fotomaterial möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken.
Mein besonderer Dank gilt auch
den Firmen OEZ und BETA EDV.*

Weitere Exemplare können Sie erhalten bei:

Bruno Braun
Eckfehler Ring 22
26605 Aurich
Tel.: 0 49 41/6 59 14

Die Auricher Eisenbahnorganisationen

Nachdem im Sommer dieses Jahres die letzte in Aurich stationierte Lok, die Munilok von Tannenhausen, Aurich (auf dem Schienenweg!) verlassen hat, gilt Aurich als eisenbahnfreie Zone.

Eisenbahn ade - der nächste Bahnhof liegt in weiter Ferne!

Doch wer sich dennoch in Aurich mit dem Thema Eisenbahn auseinandersetzen möchte, dem bieten sich gleich mehrere Möglichkeiten unterschiedlichster Art:

Die Eisenbahnfreunde Aurich e.V.

Hier beschäftigt man sich im wesentlichen mit Modellbau, mit historischen Schienenfahrzeugen und mit Eisenbahnbetriebstechniken und unternimmt Ausflugsfahrten sowohl in historischen als auch in modernen Zügen.

Aurich 'ran an die Bahn e.V.

Dies ist ein Zusammenschluß von Leuten, die sich für die Reaktivierung des noch vorhandenen Schienenanschlusses der Kreisstadt Aurich einsetzen.

PRO BAHN Aurich

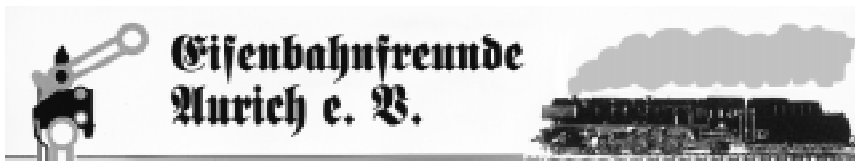
Dieser gemeinnützige Fahrgastverband ist eine Interessenvertretung der Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel.

Die EGOO

Eisenbahngesellschaft Ostfriesland - Oldenburg mbH

Diese Privatbahngesellschaft bemüht sich um die Wiederaufnahme des Schienengüterverkehrs ins Industriegebiet Tannenhausen.

Einiges aus dem Umfeld dieser Organisationen finden Sie in diesem Heft.



Die Auricher Eisenbahnfreunde e.V.

Die Vereinsgeschichte der Auricher Hobbyeisenbahner

*Alle Fotos zu diesem Text entstanden
bei Ausflugsfahrten der Eisenbahnfreunde*

Am 9. November des Jahres 1981 gründeten elf Auricher Eisenbahnfans den Verein „**Eisenbahnfreunde Aurich**“. Ein besonderes Gewicht sollte der Modellbau bekommen, und der Erhalt historischer Schienenfahrzeuge.

Zum Erhalt einer nostalgischen Dampflok bot sich für den Verein alsbald auch Gelegenheit: Die Eisenbahnfreunde beteiligten sich an der Wiederaufarbeitung der Lok 81 004, die am Platz des ersten Bahnhofs von Marienhafen, beim Baumarkt Siebels, als Eisenbahndenkmal aufgestellt wurde.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich schon im ersten Vereinsjahr auf 24 Personen. Da in den Anfangsjahren noch keine Vereinsräume zur Verfü-

gung standen, lag der Wunsch, eine vereinseigene Modellbahnanlage zu bauen, noch in sehr weiter Ferne.

Im Jahre 1983 veranstalteten die Eisenbahnfreunde eine Ausstellung anlässlich des hundertjährigen Jubiläums des Auricher Bahnhofs und der Ostfriesischen Küstenbahn. Entsprechend ostfriesischer Sitte erhielt der Auricher Bahnhof zum Jubiläumstag, am 15.06.83, einen angemessenen Türbogen. Überschattet wurde die Jubiläumsfreude von der Teilstillegung des Küstenbahnabschnittes Dornum - Esens.

Im Spätsommer des gleichen Jahres konnte dann der erste Clubraum des Vereins im Auricher Bahnhof eingeweiht werden, und schon im Jahr 1984 begannen die Planungen

und auch die ersten Arbeiten am Bahnhofsmodell Aurich.

Bereits im Jahr 1985 wurde dieses Bahnhofsmodell anlässlich des Auricher Stadtfestes im Foyer des Rathauses ausgestellt, während, auch auf Initiative der Eisenbahnfreunde, vor



Auf den Spuren der Auricher Kleinbahn



*Ein regelmässigen Ausflugsziel ist die
Museumsbahn in Bruchhausen-Vilsen, wo auch
Schienenfahrzeuge der Auricher Kleinbahn
im Einsatz sind*

dem Rathaus die OSTRÄ-Dampf-
bahn kreiste und den kleinen Stadt-
festbesuchern Gelegenheit zur Mit-
fahrt bot.

Natürlich wurde auch von den
Auricher Eisenbahnfreunden im Jahr
1985 der hundertfünfzigste Eisen-
bahngeburtstag in Deutschland ge-
feiert. Und so fuhren sie am Abend
des 13.09.85 per Liegewagen zum
größten Ereignis dieses Eisenbahn-
Jubiläumsjahres, der Eisenbahn-
Fahrzeugparade in Nürnberg.

Zum Bahnhofsfest im Jahre 1986
charterten die Eisenbahnfreunde ei-
nen Gesellschaftswagen der DB. Er
wurde dort zur Feier abgestellt, wo
heute noch der Alpen - See - Expreß
- Wagen des Ulricianums an die ehe-
malige Bedeutung dieses Geländes
erinnert. In Abstimmung mit der
Stadtverwaltung wurde der
Gesellschaftswagen am Tage nach
dem Bahnhofsfest zur Vorführung
von Eisenbahnfilmen im Rahmen
des Ferienprogramms der Stadt
Aurich genutzt.



Eisenbahnfreunde Aurich e. V.



Das Wetter ließ etwas zu wünschen übrig bei diesem Eisenbahnfest in Wittingen, aber Dampflokkfans kamen voll auf ihre Kosten

Weser - Ems - Ausstellung 1987: Auf einem Gemeinschaftsstand mit dem „Auricher Lokschuppen“ zeigten die Eisenbahnfreunde Modellbautechniken.

Durch das Anmieten weiterer Räume im Bahnhofsgebäude konnte 1988 dann mit dem

Bau einer weiteren Vereinsanlage begonnen werden.

Nachdem im Jahr 1990 die Streckenstillegung offiziell angekündigt wurde, versuchte der Eisenbahnverein als „letzte Fahrt“ auf dieser Strecke eine Eisenbahnfahrt zur Partnerstadt Appingedamm zu organisieren; leider fehlte hierfür das Einverständnis der verantwortlichen Stellen.

Da das Bahnhofsgebäude nunmehr dem Gymnasium zur Nutzung zugesprochen war, erfolgte im Winter 90/91 der Umzug zum Georgswall. Die Vereinsaktivitäten des Jahres 1991



Dampflokkavalkade in Wittingen



*Mit der P8 durch den
Teutoburger Wald*

waren im wesentlichen auf die Aufbauarbeiten der neuen Clubräume ausgerichtet, und der Verein feierte am 09.11.91 im noch nicht ganz fertiggestellten Modellbahnraum den zehnten Jahrestag der Vereinsgründung.

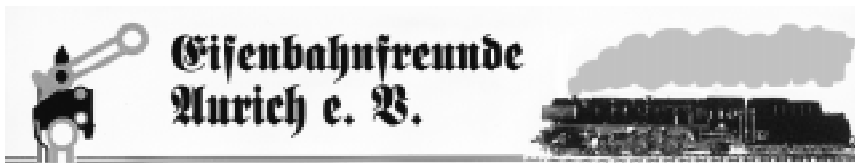
1992: Die Räumlichkeiten waren, nach dem vorausgegangenen Umbau, wie geschaffen für den Bau von Modellanlagen, insbesondere konnte nun auch der langgehegte Wunsch verwirklicht werden, den Bahnhof Aurich im Modell vollends

nachzubauen. In einem weiteren Modellraum entstand eine zweite Anlage, ohne direktes Vorbild; beide Anlagen wurden durch den „Moorder Tunnel“ (einem Gleisanschluß durch die Wand hindurch) miteinander verbunden. Am ersten Advent 92 wurden die teils noch in Rohbau befindlichen Anlagen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Seither steht der Modellbahnbau im Vordergrund der Vereinsaktivitäten. Erweitert wird das Modell Aurich zur Zeit mit der Nachbildung des Auricher Kleinbahnhofs, mit Ringlokschuppen, Drehscheibe und Rollbockgrube.



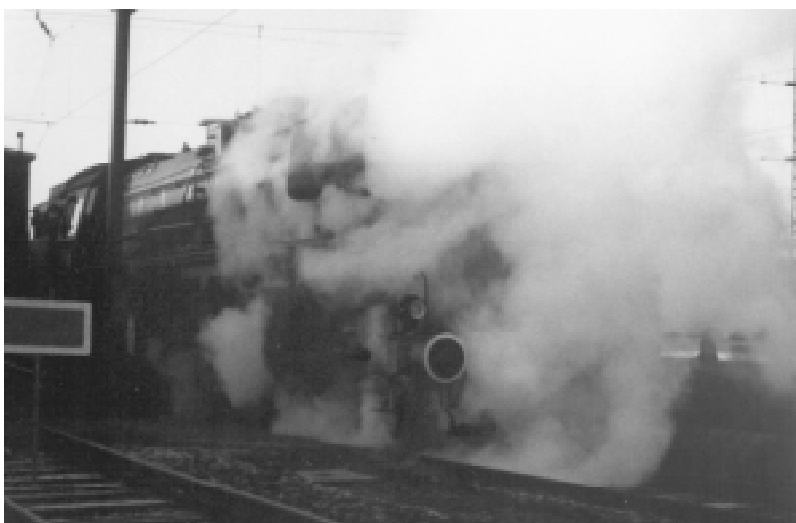
Der "Adler" dampft durch Uelzen



Betriebsmittelpunkt der Modellanlage „Finkenburg“ ist der an einer doppelgleisigen Hauptstrecke gelegene Stadtbahnhof mit Abzweig einer eingleisigen Nebenbahn nach Aurich. Die Stadt Finkenburg wird dargestellt mit einem malerischen Altstadt kern, einem Industriegebiet mit Bahnanschluß und einem Festplatz am Stadtrand, auf dem sich die Karussells eines Jahrmarktes drehen. In einem weiteren Teil der Anlage ist eine Mittelgebirgslandschaft dargestellt.



*Sonderfahrt mit der Schnellzuglok 01 150 auf der OHE-Strecke
Celle - Bergen anläßlich des hundertjährigen Bestehens der
Bahndirektion Hannover*



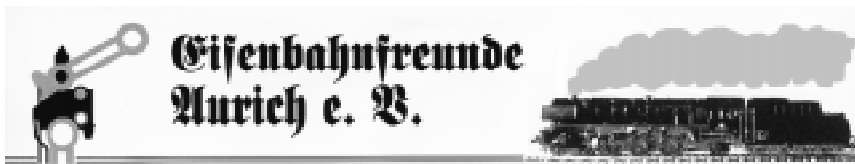


Schmalspurdampf in Bruchhausen-Vilsen

Während sich die Anlage „Finkenburg“ besonders zum Fahren und Vorführen unterschiedlichster Zuggarnituren eignet, werden auf der Anlage „Aurich“ hauptsächlich Rangierabläufe gezeigt. Aber, trotz allem Engagement im Modellbahnbau, blieb den Eisenbahnfreunden der Bezug zur „Großen Eisenbahn“ erhalten. Immer wieder organisiert der Verein für seine Mitglieder Ausflüge zu Museumsbahnen und anderen Eisenbahnveranstaltungen, und auch Mitfahrtmöglichkeiten in modernen Bahnen, wie beispielsweise

se im Transrapid, werden geboten. Von ganz besonderem Reiz war im Jahr 1996 die Mitgestaltung der „Auricher Eisenbahntage“. In Absprache mit den Veranstaltern, dem Verein „Aurich `ran an die Bahn“, bauten die Eisenbahnfreunde das Modell „Aurich 2000“: Es zeigt eine moderne Nebenbahnhaltestelle mit Umsteigemöglichkeit auf Bus, Taxi, Auto und Fahrrad.

Am Morgen des fünfzehnten Jahrestages der Vereinsgründung



*Sonderfahrt mit dem WUMAG-Triebwagen über heute größtenteils nicht mehr vorhandene Strecken der ostfriesischen Küstenbahn
Harlesiel - Norddeich (über Dornum)*

starteten die Eisenbahnfreunde zu einer Ost-Frieslandrundreise auf der Schiene. Da dies von Aurich aus leider nicht mehr möglich ist, und sich auch keine Auricher Busverbindung mit den Bahnfahrzeiten koordinieren lies, wurden sie von Verwandten und Bekannten per PKW zum Bahnhof Esens befördert. Hier begann die Bahnrundfahrt über Heidmühle, (wo an diesem Tag ein Streckenjubiläum gefeiert wurde), Sande, Oldenburg, Leer, und Emden nach Norddeich. Mit dem Bus ging es dann zurück nach Aurich, wo dieser Jubiläumstag in gemütlicher Runde beendet wurde.

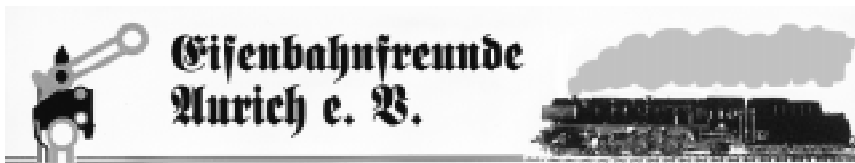


*Ost-Frieslandrundfahrt per Bahn am
15. Jahrestag der Vereinsgründung
**Esens - Norddeich
(über Oldenburg)***



1985: 150 Jahre Eisenbahn in Deutschland
Bilder der Fahrzeugparade in Nürnberg





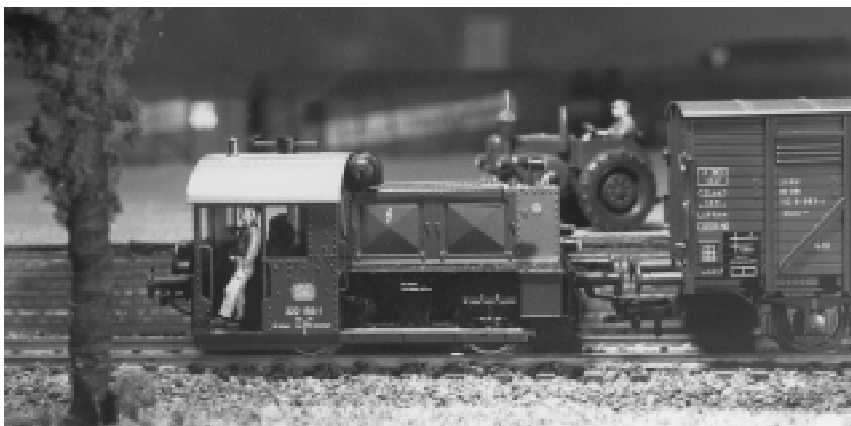
Hochbetrieb am Auricher Bahnhof

Seit 1992 veranstalten die Eisenbahnfreunde in der Adventszeit die "Tage der Modelleisenbahn"

Die Auricher Bahnhofs-Köf ist wieder einmal damit beschäftigt, Güterwagen zum Be- und Entladen an der Rampe, am Ladegleis und am Güterschuppen bereitzustellen. Vor dem Triebwagenschuppen wartet eine Lok der Baureihe 52 auf ihren

cher Bahnhof zugetragen haben, zeigt der Verein „Eisenbahnfreunde Aurich e.V.“ an den „Tagen der Modell-Eisenbahn“

Auf der Anlage Aurich sind die Auricher Bahnhofsanlagen in Art und Stil des Jahres 1938 dargestellt. Auch



Die Köf rangiert im Auricher Bahnhof

nächsten Einsatz. Auf Gleis 2 wartet ein Güterzug auf die Freigabe der Ausfahrt nach Eschen. Die Freigabe kann erst erfolgen, wenn der Nahverkehrszug aus Finkenburg eingetroffen ist, der soeben das Einfahrsignal (vor dem Moordorfer Tunnel) passiert. Betriebssituationen, wie sie sich vor langer Zeit im Auri-

die Gebäude wurden, entsprechend den aus dieser Zeit stammenden Unterlagen, von Vereinsmitgliedern zeitgenössisch nachgebildet. Für den Betrieb dieser Anlage wurden zwei Stellpulte eingerichtet, die in ihren Funktionen den Betriebspunkten **AuF** und **AS** des Auricher Bahnhofs nachempfunden sind.



Bahnhof Aurich anno 1938! Modell oder Wirklichkeit?



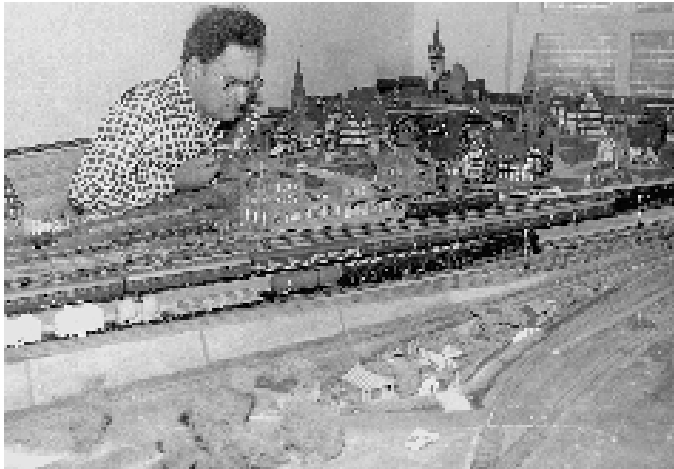


Ankunft des Personenzuges aus Finkenburg

Während dem Stellpult **AuF** die Betriebsfunktionen zugeordnet sind, die zum Aufgabenbereich des **Auri-**cher **Fahrdienstleiters** gehören, sind im Stellpult **AS** alle Funktionen des **Auricher Stellwerks** untergebracht,



Betriebswerk Finkenburg



ServiceLUKEN ermöglichen den Zugang zu allen Teilen der Anlage

einschließlich der Kontrolle der Übergangsstrecke zur Nachbaranlage „Finkenburg“ und des „Schattenbahnhofes Eschen“. Erweitert wird das Modell Aurich zur Zeit mit der Nachbildung des Auricher Kleinbahnhofs.

Doch nicht nur am Auricher Bahnhof herrscht reger Betrieb an den „Tagen der Modell-Eisenbahn“, denn am anderen Ende des Moordorfer Tunnels ist die Anlage Finkenburg. Aus dem Tunnel kommend fährt der Zug durch eine Mittelgebirgslandschaft und nähert sich der nächsten Station, dem Bahnhof Finkenburg. Am Stadtrand von Finkenburg befindet sich ein Festplatz, auf dem sich die Karussells eines Jahrmarktes drehen. Nachdem unser Zug aus

Aurich noch eine zweigleisige Hauptstrecke unterquert hat, ist der Bahnhof Finkenburg erreicht. Auf den Hauptstrecken der Anlage Finkenburg verkehren historische und moderne Zuggarnituren. Orient-expreß und Rollende Landstraße, IC3-Triebwagen und TEE-Expreß. Das neben dem Bahnhof gelegene Betriebswerk zeigt die zur Wartung und Versorgung der Loks, insbesondere der Dampflok, erforderlichen technischen Anlagen. „Ludmilla“, „Bubikopf“ und „Schweinschnäuzchen“ (dies sind in Eisenbahnerkreisen gebräuchliche Spitznamen für bestimmte Triebfahrzeugtypen) warten hier auf ihren nächsten Einsatz.

Eisenbahn in Aurich - Modell und Wirklichkeit

"Freie Fahrt" nach Aurich haben derzeit nur die Miniaturzüge auf der Modellanlage der Eisenbahnfreunde, die Realität sieht anders aus.

Weil es jedoch gute Gründe gibt, den Gleisanschluß zu erhalten rief eine Initiativ-Gruppe im Herbst des Jahres 1995 zur Gründung des Vereins „Aurich - ´ran an die Bahn“ auf.

Initiativ-Gruppe

zur Gründung eines Vereins

„Aurich - ´ran an die Bahn“

17.11.95

Einladung zur Vereinsgründung

Aurich, ein bedeutendes Mittelzentrum im Herzen Ostfrieslands! Wir wollen, daß Aurich weiterhin an Attraktivität gewinnt, als Wirtschaftszentrum, Einkaufsstadt und Urlaubsziel.

Jedoch sind die Straßen nach Aurich überlastet, da eine Gleisanbindung fehlt.

Die Bahnlinie Aurich - Abelitz wird nur noch zum Transport extrem gefährlicher Güter (Munition und Waffen) genutzt, Güter, die allein schon aus Sicherheitsgründen diesen Gleisanschluß erforderlich machen!

Ein Schienenweg ist jedoch nur dann wirtschaftlich, wenn er multifunktionell genutzt wird.

Auch in Aurich darf die Zeit nicht stehen bleiben, ohne Gleisanschluß aber fehlt ein zu künftsträchtiger Anschluß ans Fernverkehrsnetz.

Wir meinen, ohne Gleisanschluß gleitet Aurich ins verkehrstechnische, und damit ins wirtschaftliche, Abseits und streben daher die Wiederanbindung Aurichs sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr an.

Sind auch Sie interessiert an einer zukunftsorientierten Verkehrsanbindung Aurichs?

Sie sind herzlich willkommen zur Gründungsversammlung des Vereins

„Aurich ´ran an die Bahn e.V.“

**am 08.12.1995, um 20:00 Uhr
im Europahaus**

Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

Die Streckenstillegung



Nachdem bekannt wurde, daß die DB zum Dezember 1993 die Strecke Aurich - Abelitz für den öffentlichen Güterverkehr stilllegen wollte, und ab Januar 1994 nur noch Waffen und Munition zum Bundeswehrdepot Tannenhausen auf diesem Schienenweg transportiert werden sollten gab es Proteste, über 2000 Auricher Bürger sprachen sich für den Erhalt der Gleisanbindung Aurichs aus. Der Verein

“Aurich ‘ran an die Bahn’” und die EGOO

(EisenbahnGesellschaft Ostfriesland-Oldenburg) wurden gegründet. Eisenbahnbefürworter äußerten ihre Bedenken zur Streckenstillegung in Leserbriefen wie diesem:

Um dem drohenden Verkehrsinfarkt auf deutschen Straßen entgegenzutreten, wird bundesweit eine Verlagerung der Verkehrsströme von der Straße auf die Schiene angestrebt.

In der gesamten Bundesrepublik???

NEIN!!!

Im ostfriesischen Aurich hat man es nun endlich geschafft, sich diesem ökologisch sinnvollen Trend zu widersetzen. Die letzte Eisenbahnstrecke, die nach Aurich führt, wird nun (endlich?) stillgelegt und nach den Vorstellungen der Stadt Aurich

soll ein Teil des Bahnhofsgeländes in Parkfläche umgewandelt werden.

Hoch lebe der

Individualverkehr!!!

Mit dem Abbau der Bahnstrecke wird nun auch der letzte Auricher Stammkunde der Deutschen Bundesbahn seine Transporte auf die Straße verlagern, gemeint ist das Munitionsdepot in Tannenhausen. Da in diesem Depot Waffensysteme der Marine gewartet und instandgesetzt werden, der Bahnanschluß jedoch verloren geht, muß der

Transport dieser Waffensysteme zwangsweise auf unseren Straßen erfolgen!

Müssen wir dann mit der Angst le-

ben, daß es auch hier zu Unfällen mit Munitionstransporten wie jüngst in Hameln kommen kann? Da die Bundeswehr, laut Berichterstattung

der ON, keinen Wert mehr auf ihren Gleisanschluß legt, ist sie offenbar bereit, dieses Risiko zu tragen; oder beabsichtigt sie gar das Munitionsdepot Tannenhäusen zu schließen und damit weitere Arbeitsplätze in Aurich abzubauen?



Übergabe eines Munitionszuges auf den Bundeswehrgleisen am Finkenburgweg



*Bahnhof Aurich Anfang der neunziger Jahre:
ein Güterzug steht abfahrbereit auf Gleis 1.*

Ist Schienengüterverkehr nach Aurich wirklich überflüssig geworden?

Zugegeben, das Auricher Bahnhofs-gelände befindet sich in einem er schreckend schlechten Zustand; ein auch nur annähernd bahnkundu-ngerechter Betrieb dürfte hier wohl kaum möglich sein.

Der jetzige Zustand des Bahnhofs zeigt auch, daß hier offensichtlich schon jahrelang keine betriebser-haltenden Maßnahmen durchgeführt wurden.



*Unkraut überwuchert Bahnsteig und Gleise,
nach Einstellung des planmässigen Zugverkehr nach Aurich werden
sofort die Bahnhofsgleise abgebaut*



Daraus ergibt sich zwangsläufig der Schluß, daß hier schon seit langem auf eine Stilllegung hingearbeitet wurde.

macht dies deutlich: Eine völlig überlastete B72 neben einer ungenutzten Bahnlinie!



Das Auricher Bahnhofsgelände im Wandel der Zeit

Es wurde seitens der Bahn nichts unternommen, um sich Marktanteile zu sichern oder gar auszubauen. Die kontinuierliche Verschlechterung des DB-Angebots in Aurich

hat nicht unwesentlich zur Verlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Straße beigetragen. Ein Blick auf die Ortsdurchfahrt Moordorf



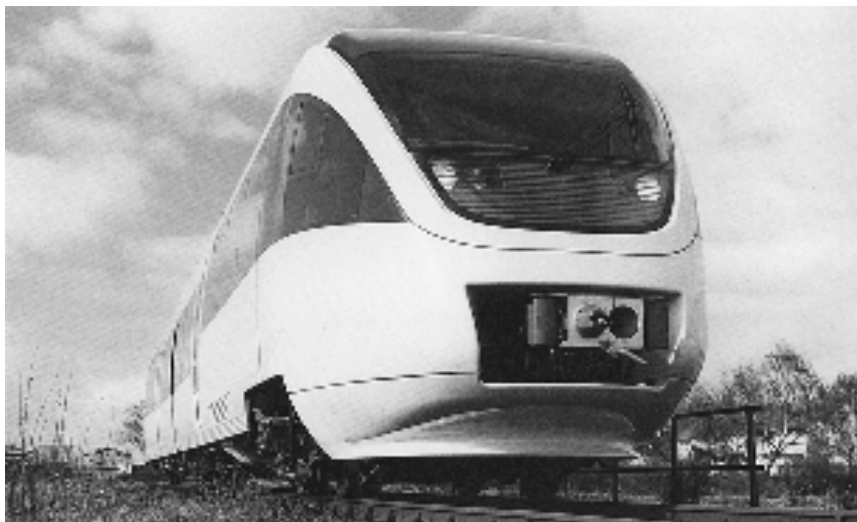
Selbst die DB bevorzugt schon seit geraumer Zeit zur Belieferung ihrer Auricher Kunden die Straße, statt von ihrem eigenen Verkehrsweg ge-

braucht zu machen. Mir scheint, die hiesigen Verkehrsplaner haben die Zeichen der Zeit immer noch nicht erkannt und sind ausschließlich damit befaßt, Straßen und Parkmöglichkeiten für den Individualverkehr zu planen, statt nach ökologisch sinnvollen Lösungen zu suchen. Berücksichtigt man den Umweltaspekt bei der Verkehrsplanung, bietet sich die Schiene ohnehin gleich aus mehreren Gründen an. Ein Großteil des Regionalverkehrs Aurich - Emden könnte auf der Schiene abgewickelt werden. Für den Reise- und Ferngüterverkehr erscheint diese Strecke jedoch denkbar ungünstig. Hierbei wäre zu überlegen, ob es nicht ebenso sinnvoll wäre, statt des geplanten Autobahnzubringers nach Aurich einen

direkten Bahnanschluß an die DB-Emslandstrecke bei Leer zu bauen.



Private Gleisanschlüsse Auricher Bahnkunden blieben schon lange vor der Einstellung des öffentlichen Güterschienenverkehrs ungenutzt; die Deutsche Bahn lieferte hier schon Waren per Lkw an, als noch planmässig Güterzüge nach Aurich fuhren!



***Bleibt der mittelostfriesische Raum
eisenbahnfrei????***

Die Auricher Eisenbahntage 1996

*Der Verein "Aurich ran an die Bahn" veranstaltete im August 1996 die „Auricher Eisenbahntage“. Star der Veranstaltung war der „**TALENT**“, ein hochmoderner **LE**ichtbau-*

*NebenstreckenTriebwagen der Firma **TAl**bot.*

*Ein Wochenende lang gab es in Aurich nun wieder Schienenverkehr, die Reisegeschwindigkeit erinnerte wohl eher an die Anfänge des Eisenbahnverkehrs überhaupt, dennoch wurde hier in Zusammenarbeit mit den hiesigen Busunternehmen demonstriert, wie moderner ÖPNV aussehen kann; Busse übernahmen die Zubringerdienste zu den Bahnstationen „**Wagenweg**“ und „**Lorenz**“.*



Modernste Technik auf den noch vom Abbau verschontgebliebenen Auricher Eisenbahngleisen.



An den Haltestellen wurden "Behelfsbahnsteige"errichtet



Einige Festbesucher warteten bis zu zwei Stunden auf eine Mitfahrmöglichkeit



Leider hatten nicht alle der vielen interessierten Gäste Gelegenheit zur Mitfahrt im TALENT, aber immerhin 1600 der 3500 Festbesucher kamen in diesen Genuß.

Am Haltepunkt „Lorenz“ wurde zu den Eisenbahntagen ein kleiner Festplatz aufgebaut. Auf diesem Festplatz waren die Auricher Bahnvereine ebenso präsent wie auch Umweltorganisationen und die in Aurich etablierten politischen Parteien. Im Modell „Aurich 2000“ wurde gezeigt, wie eine moderne Eisenbahnhaltestelle aussehen kann, mit Umsteigemöglichkeit auf Bus, Taxi, Fahrrad und Auto. Neben Information

und Unterhaltung wurden auch Gaumenfreuden unterschiedlichster Art geboten. Für die kleinen Festbesucher fuhr eine Kindereisenbahn und Liebhabern außergewöhnlicher Schienenfahrzeuge hatten die Mög-



Auf dem Festplatz in Tannenhausen



Vorbereitungen zur Ankunft des TALENT, im Hintergrund die Draisine



Früher war diese Draisine auf der Emdr Hafenbahn im Einsatz, wie hier im Emdr Erzhafen; heute gehört sie, wie auch die Munikok aus Tannenhausen zum Fahrzeugpark der Norder Museumsbahn

lichkeit zur Mitfahrt in einer Draisine. Die **Eisenbahngesellschaft-Ostfriesland-Oldenburg** bot Kurzstreckenfahrten an, von der Bäckerei

Lorenz bis zum EDEKA-Zentrallager, das nach wie vor über einen privaten Gleisanschluß zur Warenbelieferung verfügt.



Auch Politikerinnen und Politiker aller in Aurich etablierten Parteien konnten als Fahrgäste im TALENT begrüßt werden; sie informierten sich über die Möglichkeiten moderner Schienenverkehrssysteme



Der Wiederanschluß Aurichs ans Schienennetz wird von vielen Auricher Bürgern gewünscht, und solange ein Gleis nach Aurich führt, besteht diese Möglichkeit immerhin.



Wie dieses Bild aus dem westfälischen Gevelsberg zeigt, ist es durchaus auch heute noch möglich, Schiene und Straße als integrierten Verkehrsweg durch die Ortschaft zu führen.

1883: Aurich bekommt einen Bahnanschluß

Nachdem 1856 die Städte Leer und Emden ans Eisenbahnnetz angeschlossen waren, sollte auch der zentralostfriesische Raum eine bessere Verkehrsanbindung erhalten. Mehrere Streckenverläufe standen zur Diskussion; die Stadt Norden wünschte einen direkter Anschluß sowohl nach Emden und Leer als auch nach Wittmund und Jever, und so einigte man sich auf den Streckenverlauf Emden-Norden-Wittmund-Jever. Aurich erhielt einen Nebenbahnanschluß nach Georgsheil.

Bekanntmachung.

Am 15. d. Mts. wird im Bezirk der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Köln (rechtsrheinische) die Ostfriesische Küstenbahn von Emden bis zum Anschluß an die Oldenburgische Staatsbahn bei Jever, deren Länge bis zur oldenburgischen Landesgrenze 78,4 km und bis Jever 81,2 km beträgt, mit den Haltestellen Larrelter, Hinter Landstraße, Suurhusen, Loppersum, Finkenburg, Marienhaf, Osteel, Naddörft, Hage, Westerende, Fulkum, Stedesdorf, Burchaf, Biersum, Asel und den Stationen Georgsheil, Norden, Dornum, Esens, Wittmund, sowie die 10,5 km lange Zweigbahn von Georgsheil nach Aurich mit den Haltestellen Vicoobur, Moordorf und der Station Aurich dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Berlin, den 1. Juni 1883

In Vertretung des Präsidenten des Reichs-

Eisenbahnamtes:

R ö r t e .



Der Gleisplan des Auricher Bahnhofs aus dem Jahr 1883 (rechts ist die mögliche Weiterführung des Gleises nach Wittmund angedeutet)

JAN KLEIN

Ein besonderes Kapitel Auricher Eisenbahngeschichte ist die Auricher Kleinbahn, die hier auf gar keinen Fall unerwähnt bleiben darf.

*Im Jahr 1900 wurde in Aurich ein weiterer Bahnhof in Betrieb genommen , als zentraler Betriebspunkt der **Kleinbahn Leer - Aurich - Wittmund.***

Wie sich zwischenzeitlich herausgestellt hatte, war die Trassierung der Küstenbahn nicht so optimal zur Erschließung des mittelostfriesischen Raumes, und so wurden diese drei Städte durch eine meterspurige Kleinbahn verbunden. Auch Esens und Bensersiel erhielten späterhin Anschluß an die Auricher Kleinbahn. Einige Kleinbahnhaltestellen lagen abseits der Ortschaften, und so blieb auf einigen Streckenabschnitten das erhoffte Fahrgastaufkommen aus. Güter wurden anfangs in Leer umgeladen, später transportierte "Jan Klein" Normalspurgüterwagen auf Schmalspurrollwagen und Rollböcken.



Die Personenzüge von "JAN KLEIN"



Einige Kleinbahnstationen lagen weit ausserhalb der Ortschaften

Bilder vom Personenzugverkehr



Lang ist's her:
planmäßiger Personenzugverkehr
nach Aurich!

Personenzugverkehr in den achtziger Jahren

Der planmäßige Personenzugverkehr nach Aurich wurde bereits im Jahre 1967 eingestellt, jedoch fuhren bis 1988 noch Personen-Sonderzüge zum Bahnhof Aurich.



*Mit nur sehr geringem
Tempo fuhren diese
Züge nach Aurich,
an der Bundesstraße
entlang*



*Ein Sonderzug steht
für Bahntouristen zur
Abfahrt bereit*

*"Ausfahrt frei und
Vorsicht an der
Bahnsteigkante"*



Die letzten Personenzüge im Auricher Bahnhof



*14.09.88: Schulausflug per Bahn.
Zwei Sonderzüge stehen bereit für Schüler und Lehrer des Ulricianums*

Für zwei Züge mit je zehn Reisezugwagen ist die Bahnsteigkapazität des Auricher Bahnhofs viel zu gering, somit erfolgte der Einstieg über die letzten fünf Wagen und erst als der erste Zug den Bahnhof verlassen hat kann der zweite zum Einsteigen bereitgestellt werden.



Schienengüterverkehr



*Eine Dampflokomotive der Baureihe 23 mit dem Abendgüterzug.
Bis Mitte der siebziger Jahre waren Dampfloks im Einsatz.*



Rangierbetrieb 1993 (die ersten Autos erobern den Bahnhof)



*Sofort nachdem die Stadt Aurich das
Bahnhofsgelände erworben hatte wurden
die Gleisanlagen demontiert*



*Die Munilok war bis Juni 1997 in
Aurich/Tannenhausen stationiert*

Kontakte zu den Eisenbahnorganisationen

Die Eisenbahnfreunde Aurich e.V.

Montags ab 20:00 Uhr im Vereinsheim

Georgswall 25 26603 Aurich

tel. Auskunft bei Rainer Barth: **0 49 41/99 80 63**

/17 11 54

Aurich 'ran an die Bahn e.V.

tel. Auskunft bei Helmut Wendt: **0 49 41/ 9 98 911**

PRO BAHN Aurich

tel. Auskunft bei Bruno Braun: **0 49 41/ 6 59 14**

Mobil: **01 77/ 219 18 61**

Die EGOO GmbH

tel. Auskunft bei Georg Schroll: **0 49 41/6 34 36**



